

Leseprobe

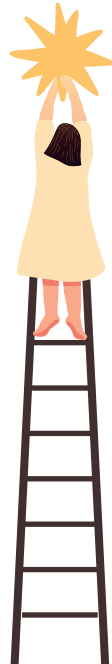
Mareike Würtele (Hg.)

Hell Er Leuchtet

Leseprobe

Mareike Würtele (Hg.)

Hell ER LEUCHTET



*Heilige Momente für Advent
und darüber hinaus*

Leseprobe

Die Bibelstellen sind der Übersetzung Hoffnung für alle® entnommen, Copyright © 1983, 1996, 2002 by Biblica Inc.®.
Verwendet mit freundlicher Genehmigung von fontis – Brunnen Basel. Alle weiteren Rechte weltweit vorbehalten. (HFA)

Weiter Bibelstellen sind entnommen aus:

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.

Alle Rechte vorbehalten (EU)



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG zu gewinnen, ist untersagt.

© 2024 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn

Alle Rechte vorbehalten

Gesamtgestaltung und DTP: Miriam Gamper-Brühl, Essen, www.3kreativ.de

Bildnachweis: © Shutterstock

Cover, S. 17, S. 89 /EMJAY SMITH, S. 15, S. 27, S. 35, S. 67 /Volha Studio, S. 45 /lavendertime, S. 61 /DDDART, S. 65 /Catrin1309, S. 70 /DenisKrivoy, S. 81 /Anna Kutukova, S. 85 /GoodStudioUm, S. 93 /Tokarchuk Andrii, S. 99 /Lana_Samcorp

Verwendete Schrift: Marselis Pro

Gesamtherstellung: PrintBest, Viljandi

Printed in Estonia

ISBN 978-3-7615-7004-3

www.neukirchener-verlage.de

Vorwort.....	5
1 Dezemberwunsch, Tina Willms	8
2 Streichholzadventskalender, Anna Tomczyk	10
3 Jauchzen, Manfred Gerke	12
4 Vorfreude, Anna Böck.....	14
5 Frieden mit dem, was ist, Lilli Gebhard.....	16
6 Warst du denn auch artig?, Anne Gorges	18
7 Adventsmenschen, Fabian Brand	20
8 Maria, Steve Kennedy Henkel.....	22
9 Grüße von Gott, Hanna Buiting.....	24
10 Die Kerze des Friedens, Lilli Gebhard	26
11 Bedrückendes Dunkel der Lebensnacht, Fabian Brand.....	30
12 Details, Ramona Eibach	34
13 Lucias Licht, Katrin Weidemann	36
14 Wichteln, Kathrin Gottschick.....	38
15 Hinter erleuchteten Fenstern, Hanna Buiting	40
16 Aufschauen, Anna Tomczyk	44
17 „Macht hoch die Tür“ oder kippt einfach das Küchenfenster an, Antje Rost.....	46
18 Mein Weihnachtswunschzettel, Fabian Brand	50
19 Lichtspalt, Marco Michalzik	52

20	Gott kommt auf die Erde, Manfred Gerke	56
21	Ochse und Esel, Steve Kennedy Henkel.....	58
22	Weihnachten, Hanna Buiting.....	60
23	Geschätzt, Axel Kühner	62
24	Was ich zur Krippe bringe, Lilli Gebhard	64
25	ein kind voller wonne, Michael Lehmler	66
26	Hirten, Steve Kennedy Henkel	68
27	Kurz vor Sonnenaufgang, Ramona Eibach.....	72
28	Zu Psalm 90,12, Katja Zimmermann.....	76
29	Unser Glück, Manfred Gerke	78
30	Sehnsucht nach Heimat. Heimats, Heimate oder wie?!, Fabian Brand.....	80
31	Vorausdeutung, Hanna Buiting.....	84
32	Ein neuer Anfang, Axel Kühner	86
33	An diesen Tagen ..., Katja Zimmermann.....	88
34	Zukunftswesen, Ramona Eibach	90
35	Wünsche, Hanna Buiting.....	94
36	Bei dir sein, Diederich Lücken.....	96
37	Sterndeuter, Steve Kennedy Henkel	100
	Quellenverzeichnis	102

Vorwort

„Heilige Momente für Advent und darüber hinaus.“ Schon wieder ein Anspruch an einen Zeitraum, der sowieso schon gespickt ist von gesellschaftlichen und eigenen Ansprüchen? Neben Vorweihnachts- und Endjahresstress sollen ruhige Momente im Advent nicht nur besinnlich, sondern gleich auch noch „heilig“ sein?

Dem begegnet dieses Buch. Es erhebt zum einen gerade nicht den Anspruch, regelmäßig oder überhaupt in der Adventszeit gelesen zu werden. Vielmehr ist es für die gesamte Weihnachtszeit gedacht, die eigentlich mindestens bis zum 6. Januar, bzw. sogar bis zum 2. Februar geht. Gleichzeitig bieten die darin zusammengestellten Texte eine weitere Perspektive darauf, wie ein „heiliger Moment“ so aussehen kann: Heiligkeit liegt nicht nur im Stillen und Erhabenen. Wir können auch Heiligkeit erleben, wenn wir Bekanntes hinterfragen, reflektieren und vorwärtsschauen, wenn wir unsere Mitmenschen sehen, wenn wir durchatmen, wenn wir uns gehalten wissen mitten in den Krisen unserer Zeit.

Und so wünsche ich Ihnen, liebe Leser:innen, dass dieses Buch für Sie kein weiterer ab-zuhakender Punkt auf einer viel zu vollen To-Do-Liste ist, sondern, dass Sie sich immer wieder einladen lassen – ganz in Ihrem Tempo – heilige Momente, auch mitten im Alltag, zu erleben.

Mareike Würtele

Dezemberwunsch

Tina Willms

Ich wünsche dir,
dass die Adventszeit
in dir ein Sehnen entfacht
nach einem Licht,
das ins Dunkel fällt.

Ich wünsche dir,
dass Hoffnung in dir Feuer fängt
auf den, der zur Erde kommt
und sie verwandelt.

Ich wünsche dir,
dass sein Licht
in dir brennt
und durch dich leuchtet
ins Dunkel der Welt.

Leseprobe



Streichholzadventskalender

Anna Tomczyk

Sie bekam ihn von einer Freundin. Klein und handlich passte er in die Jackentasche. Er bestand aus Streichhölzern in Reih und Glied, 24 Stück um genau zu sein, beschriftet mit jeweils einem Wort und einer Zahl. Darüber jeweils die Angabe einer Bibelstelle. Würde sie es schaffen, in der hektischen Adventszeit ein paar Minuten dafür zu finden? Jeden Tag? Sie würde es jedenfalls versuchen.

Am Anfang ging es noch ganz gut, aber es gab auch Tage, da kam sie mit der Überfülle der Aufgaben, die der Alltag von ihr abverlangte, nicht zurecht. Da schienen selbst die wenigen Minuten Luxus, den sie sich nicht leisten konnte. Aber war es nicht Advent? Es konnte doch nicht sein, dass nicht einmal 5 Minuten übrig waren für das, was unserem Alltag Sinn und Richtung gibt?! Und geht es im Leben nicht darum, dass uns und anderen immer wieder ein Licht aufgeht, damit wir erkennen, was wirklich wichtig ist?

Dann hatte sie eine Idee. Sie schraubte ihre eigenen Ansprüche zurück, jeden Tag eine Besinnungszeit zu finden. Stattdessen wollte sie von nun an versuchen, zumindest jeden zweiten oder dritten Tag nicht nur ein kleines Licht in ihrem Leben anzuzünden, sondern dieses Licht auch weiterzugeben. Also zündete sie mit dem Streichholz eine Kerze an, ließ sich von dem jeweiligen Impuls inspirieren, warf aber das abgebrannte Streichholz mit dem Begriff „Frieden“, „Sehnsucht“ oder „Freude“ nicht weg. Sie klebte es auf eine Karte, malte oben mit einem Stift einen Docht und mit einem Buntstift eine leuchtende Flamme. So wurde das abgebrannte Streichholz zu einer brennenden Kerze. Diese Karte schickte sie mit einem adventlichen Gruß an eine Freundin. So machte sie es auch mit einem Teil der übrigen Streichhölzer. Nun ja, sie schaffte nicht alle 24 und vielleicht nicht einmal die Hälfte, aber auch nächstes Jahr wird es wieder Advent werden. Und selbst wenn es gar nicht viele gewesen wären – jedes kleine Licht, das wir weitergeben, macht diese Welt ein wenig heller.

Jauchzen

Manfred Gerke

Vor mir liegt ein Foto: Eine junge Mutter und ihr Kind strahlen mich an. Witzig, wie der Kleine schaut, mit der Zunge schnalzt und sich vertrauensvoll festhält. Freude und Glück strahlen mir entgegen. – Jetzt blicke ich auf meinen Bibeltext: „Jauchzet, ihr Himmel, freue dich Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der Herr hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden“ (Jesaja 49,13; HFA). Statt des kleinen Kinderzimmers ein weiter Horizont: Himmel, Erde, Berge. Lauter Jubel. Dieser Aufruf scheint nicht zu den Menschen zu passen, die der Prophet hier anspricht. Das Volk lebte in Gefangenschaft im Zweistromland. Die Menschen klagten und weinten. Sie waren am Ende. Ein Blick nach vorn – dazu waren sie zu verzweifelt. Doch genau das mutet ihnen der Prophet zu. Denn „der Herr hat sein Volk getröstet“. Gott hat sie nicht vergessen. Gott handelt an ihnen und an der ganzen Welt. Deshalb müssen die Himmel jauchzen, die Erde sich freuen und die Berge jubeln! Und die Menschen werden erleben, dass Gott einen Weg für sie hat – durch die Wüste nach Hause.

Haben wir Grund zum Jauchzen? Oft fällt es uns schwer. Es brennt an vielen Stellen unserer Erde: Krieg, Terror und Katastrophen, Flucht. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Wie geht es weiter? „Denn der HERR hat sein Volk getröstet.“ Sichtbar und spürbar. Er ist Mensch geworden, ein hilfloses Flüchtlingskind. So kommt Gott in unsere Welt! – Ich schaue noch einmal auf das Foto, lasse mich anstrahlen von Mutter und Kind.

Genau das haben die Hirten und Weisen auch erlebt: wie das Kind sie anstrahlte. Und sie erfuhren, wie der Herr tröstet und sich der Elenden erbarmt. Mit Beginn der Adventszeit freuen wir uns, dass Gott kommt, und gehen ihm entgegen.

Vorfreude

Anna Böck

*„Er ruft: Freut euch und jubelt, ihr Einwohner von Zion!
Denn ich werde kommen und mitten unter euch wohnen!“*

Sacharja 2,14 (HFA)

Seit einigen Wochen gehe ich nicht nur zum Bahnhof, um von dort in die weite Welt zu fahren. Manchmal stehe ich dort auch, hibbelig vor Vorfreude, weil mein Lieblingsmensch in dem Zug sitzen wird, der da gleich einfährt. Ich stehe da und warte. Das ist aber alles andere als passiv: Vorher wurde die Wohnung geputzt und ich war einkaufen – was auf einmal viel leichter geht, als sonst. So ungefähr ist die Freude des Advents. Wie bereitet man sich aber auf das Kommen Gottes vor? Wie schaltet man diese hibbelige Vorfreude an? In manchen Jahren dekoriere ich die ganze Wohnung, in anderen merke ich, dass mir die Kraft dazu fehlt. Dann ist vielleicht eher mein Herz dran, das aufgeräumt werden muss. Oder ich muss erstmal meine inneren Vorräte wieder aufstocken nach einem eher anstrengenden Jahr. Was auch immer in Ihrem Advent dran ist, Gott kommt!





Frieden mit dem, was ist



Lilli Gebhard



die welt ist brüchig
zu viele verlassen sie vor ihrer zeit
und viele gehen
bevor ihre zeit beginnt
wenn alle lieben gesammelt werden
um tische und feuerstellen
bleiben zu viele arme leer
auch das ist advent
warten auf die wiederkunft
und das wiedersehen
die worte im herzen bewahren
und die menschen
wie maria

